

Emscher Zeitung



Preis der Anzeigen
Die einseitige Zeitungs-
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.

Redaktion und Expedition
Ems, Rönnerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Bote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Samstag den 9. Dezember 1916

68. Jahrgang

288

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 8. Dez., abends. (Amtlich.)
Besondere Ereignisse im Westen und Osten.
Rumänien gewann die Verfolgung Raum.

Großes Hauptquartier, 8. Dezember. Amtlich
Italienischer Kriegsschauplatz.

Westfront des deutschen Kronprinzen.
Dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen
von uns am 6. 12. genommenen Gräben auf der
104 an; sie sind abgewiesen worden.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Front des
Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Italienische Vorstöße an der Dinafront scheitern
Wiederholend von Sidisi wurden in eine unserer Feldwach-
posten eingedrungen Abteilungen sofort wieder ver-
drängt.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
Der großen Entlastungsoperation in den Karpathen
die Russen noch Teilangriffe unternommen.

Die Karpaten gehen mehrmals an der Ludowa und
Ludowa-Tal gegen unsere Linien an und wurden zu-
rückgeschlagen.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Der Vorstoß gegen und über die Linie Bukarest
erfolgte so schnell, daß die im Grenzgebirge
Kisil und Altschong-Pas stehenden Rumänen keine
Zeit fanden, rechtzeitig zurückzugehen. Sie fliehen
auf dem Rückwege bereits auf deutsche und österreichisch-
ungarische Truppen und sind, von Norden gedrängt, zum
Teil bereits gefangen.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Westfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.
Bei den 1. und 2. Truppen keine Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Gestern früh setzte im Karstabschnitt starkes feind-
liches Artilleriefeuer ein, das sich gegen den Raum von
Castagnevice zu größter Heftigkeit steigerte, um Mittag
jedoch, als ungünstiges Wetter eintrat, wieder nachließ.

Süditalienischer Kriegsschauplatz.
An der Pojsa zeitweise schweres feindliches Artilleriefeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Söfner, Feldmarschalleutnant.

Unsere Siege in Rumänien.

Berlin, 7. Dez. Vom strategischen Gesichtspunkt aus muß der Einnahme von Campina und Ploesti die gleiche Bedeutung wie der Eroberung von Bukarest eingeräumt werden. Die Strecke Kronstadt-Bukarest, der kürzeste Schienenweg von Ungarn nach der Walachei ist damit in der Hand der Verbündeten, was den Nachschub an Mannschaften und Material bedeutend erleichtert. Mit der Eroberung von Ploesti ist ferner die Eisenbahnverbindung der Moldau mit der Walachei endgültig abgeschnitten. In Ploesti befinden sich die großen Petroleum-Raffinerien mit ihren modernen Tankanlagen. Von äußerster Wichtigkeit sind auch für die Mittelmächte die eroberten rumänischen Petroleumgebiete, deren ergiebigstes das Gebiet von Campina darstellt. Der größte Teil der Kohlenproduktion Rumaniens, die nahezu 2 Millionen Tonnen jährlich beträgt, befindet sich damit in den Händen der Sieger. Alle Ententehoffnungen, daß Mangel an Schmieröl und Benzin die Kriegsführung und die Kriegsindustrie der Mittelmächte hemmen werde, sind somit für immer gescheitert. Die Front der Verbündeten in der walachischen Ebene ist durch die Einnahme von Ploesti um 700 Kilometer auf nur mehr 100 Kilometer verkürzt worden.

Kaiser Wilhelm und König Ludwig.

Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Aus Anlaß der Einnahme von Bukarest hat folgender Depeschentwurf zwischen Seiner Majestät dem Kaiser und Seiner Majestät dem König von Bayern stattgefunden:

Seiner Majestät dem Kaiser, Großes Hauptquartier
Zu der Einnahme von Bukarest spreche ich Dir meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Die großartigen militärischen Erfolge, an denen auch meine braven Truppen teilgenommen, haben mich hoch erfreut.

Seiner Majestät dem König München.
Ich danke Dir für Deinen Glückwunsch zu der Einnahme von Bukarest. Das rumänische Heer ist geschlagen. Es hat die befestigte Hauptstadt preisgegeben. Wir haben mit Gottes Hilfe einen großen Schritt vorwärts getan. Deine tapferen Bayern haben in den Gebirgskämpfen und in der Ebene hervorragendes geleistet. Sie haben sich von neuem unvergänglichen Ruhm erworben. Der Heldentod des tapferen Prinzen und vorbildlichen Soldaten aus Deinem Geschlecht wird für sie hierzu ein besonderer Ansporn gewesen sein.

Die rumänischen Getreidevorräte.

Berlin, 8. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet über die rumänischen Getreidevorräte: Nach amtlicher rumänischer Veröffentlichung beliefen sich die im Lande befindlichen Getreidevorräte am 1. Juli 1916 auf 1.600.000 Tonnen, nämlich: 440.000 Tonnen Weizen und Weizenmehl, 792.000 Tonnen Mais, 368.000 Tonnen Gerste, der Rest verteilt sich auf Roggen und Hafer. Die diesjährige Ernte überforderte kaum eine Mittelernnte und hat folgende Ergebnisse: Weizen 1.800.000 Tonnen, Mais 1.600.000 Tonnen, Roggen 500.000 Tonnen, Hafer 300.000 Tonnen, Gerste 690.000 Tonnen, zusammen: 4.440.000 Tonnen. An diesem Ertrag sind bisher die von den Mittelmächten besetzten Gebiete mit rund zwei Dritteln beteiligt.

Deutschland.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe besteht aus einem aus Kriegsmaterial hergestellten achtspitzigen Kreuz mit einem Mittelschild, das auf der Vorderseite die Inschrift „Für Kriegshilfsdienst“ und auf der Rückseite den getriebenen Namenszug des Monarchen trägt. Das Kreuz wird an einem weißen, sechsmal schwarz gestreiften Bande mit rotem Vorstoß getragen und wird ohne Unterschied des Ranges und Standes an Männer und Frauen verliehen, die sich im vaterländischen besonders ausgezeichnet haben.

Ein neues Beweisstück für Russlands Schuld am Kriege.

Berlin, 7. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht in einer Sonderbeilage ein neues Dokument für Russlands Schuld am Kriege. Es ist dies eine Bekanntmachung des Kommandanten der Festung Kolono, Generalmajors Kaslowitz, an die Zivilbehörden und die Einwohner der Ortschaften der Gouvernements von Kolono, Suwalki und Wilna, woran entsprechend einem kaiserlichen Befehl die Festung Kolono als im Kriegszustand befindlich erklärt wird, und zwar datiert die Bekanntmachung vom 13. Juli alten Stils, das ist der 26. Juli unserer Zeitrechnung. Rußland hat mithin eine volle Woche vor der deutschen Mobilmachung Kolono, d. h. seine wichtigste und stärkste, ausschließlich gegen Deutschland bestimmte Festung in Kriegszustand versetzt. Das Blatt veröffentlicht die entsprechenden Dokumente in Faksimiledruck. Sie sind ein neuer Beweis dafür, daß Rußland zum Kriege bereit war und ihn vorbereitet, als man in Deutschland noch sich bemühte, ihn zu vermeiden.

Die Leiter der Hausstadt Hamburg für 1917.

Der Senat hat Dr. Max Fiedler zum Ersten und Senator Dr. von Melle zum Zweiten Bürgermeister für das Jahr 1917 gewählt.

Deutschlands Vorkaufszulagen.

Der Kampf um Rumänien, so jammert ein Londoner Blatt, ist eine Lebensfrage für die ganze Entente. Wenn Falkenhahn und Radenken auch nur die reiche walachische Hälfte des rumänischen Gebietes erobern, so würde der Vorrat von Getreide und Petroleum unseres Hauptfeindes so bedeutend vermehrt werden, daß Deutschland während einer unbestimmten Anzahl von Jahren ruhig jeder Drohung, daß ihnen die Kehle zugeschnitten werden würde, laffen kann. Baumwolle und Kupfer werden in immer größeren Mengen aus der Türkei kommen. Wenn Deutschland sich nicht im vergangenen Jahre vom Balkan her hätte versorgen können, so wäre es bereits auf die Knie gezwungen worden; das begreifen die Personen nicht, die alles nur für die Westfront anwenden wollen.

Das Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst.

ist von dem Kaiser unterzeichnet, und ist durch Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt in Kraft getreten. In den Reichstagsaus-schluß, der das Kriegsamt bei der Durchführung des vaterländischen Hilfsdienstgesetzes beraten und unterstützen soll, sind gewählt worden von der Reichstagspartei die Abgeordneten Götlich und Carstens, von den Nationalliberalen Passermann und Meyer, von dem Zentrum Spahn, Gröber und Müller-Falda, von den Sozialdemokraten Graf Westarp und Schiele, von der Deutschen Partei v. Wangenheim, von den Sozialdemokraten Eber, Bauer und Legien, von der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft Dittmann und von der Freien Sozialdemokratie v. Manteuffel. Der Ausschuß tritt dem Vernehmen nach dreiwöchentlich vom 15. Dezember ab zu einer ersten, auf mehrere Tage berechneten Sitzung zusammen, um über die Grundlagen der neuen Organisation zu beraten.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. Dezember
Zur Beratung steht der Antrag Bodelberg auf Teuerungszulagen für Beamte. Nach der Fassung des Antrags durch den Ausschuß sollen die Teuerungszulagen für die verheirateten Beamten in der Weise erhöht werden, daß jeder Beamte mit einem Gehalt bis zu 5100 Mark 100 Mark und für jedes Kind im Alter von 15 bis 18 Jahren 20 Mark erhält. Auch die Ruhegehaltsempfänger und die Volksschullehrer sollen Teuerungszulagen erhalten.

Finanzminister Lenke erklärte die grundsätzliche Zustimmung der Staatsregierung zu dem Antrage. Die Regierung würde alle im Ausschuß vorgebrachten Anregungen prüfen.

Abg. Dölze (kon.) stimmte dem Antrag namens seiner Freunde zu, da viele Beamte durch den Krieg in große Schwierigkeiten und Leiden geraten seien.

Abg. Schmieding (fr.) betonte, daß seine Partei der Notlage der Beamten Rechnung tragen wolle; alle Wünsche würden sich leider nicht erfüllen lassen.

Abg. Ströbel (Soz.) bedauerte, daß der Antrag seiner Partei auf Besserstellung der Staatsarbeiter vom Hause nicht genügend unterstützt worden sei.

Minister v. Breitenbach erwiderte dem Vorredner, wenn neue Zulagen an die Staatsarbeiter gegeben würden, würden auch die Eisenbahnarbeiter berücksichtigt werden. Es seien bereits Zulagen bis zu 25 Prozent der Löhne gewährt.

Abg. Delius (Konserv.) sprach seine Genugtuung darüber aus, daß jetzt für die Beamten, Staatsarbeiter und Lehrer etwas geschehen solle.

Nach erheblicher weiterer Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Es folgte die erste Lesung des Entwurfs über die Erhöhung der Gerichtskosten.

Abg. Delbrück (kon.) erklärte, daß die Erhöhung durch die gesteigerten Postgebühren bedingt sei.

Die deutsche amtlichen Berichte.

Berlin, 8. Dez., abends. (Amtlich.)
Besondere Ereignisse im Westen und Osten.
Rumänien gewann die Verfolgung Raum.

Großes Hauptquartier, 8. Dezember. Amtlich
Italienischer Kriegsschauplatz.

Westfront des deutschen Kronprinzen.
Dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen
von uns am 6. 12. genommenen Gräben auf der
104 an; sie sind abgewiesen worden.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Front des
Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Italienische Vorstöße an der Dinafront scheitern
Wiederholend von Sidisi wurden in eine unserer Feldwach-
posten eingedrungen Abteilungen sofort wieder ver-
drängt.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
Der großen Entlastungsoperation in den Karpathen
die Russen noch Teilangriffe unternommen.

Die Karpaten gehen mehrmals an der Ludowa und
Ludowa-Tal gegen unsere Linien an und wurden zu-
rückgeschlagen.

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Der Vorstoß gegen und über die Linie Bukarest
erfolgte so schnell, daß die im Grenzgebirge
Kisil und Altschong-Pas stehenden Rumänen keine
Zeit fanden, rechtzeitig zurückzugehen. Sie fliehen
auf dem Rückwege bereits auf deutsche und österreichisch-
ungarische Truppen und sind, von Norden gedrängt, zum
Teil bereits gefangen.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer. Die 9. Armee machte gestern allein etwa 10000
Kilometer.

Montag, den 11. Dezember 1916, nachm. 4 Uhr
Gemeinsame Sitzung des Magistrats sowie der Stadtverordneten.

Nach § 34 der Städteordnung:
Wahl eines Beigeordneten.

Nachmittags 4 1/2 Uhr
Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen des Magistrats:

- Ausbau der Bismarckpromenade.
- Aufhebung der Beamtenkassa des Friedhofsverwalters.
- Berechnung eines Pachtvertrages.
- Erhöhung der Kriegs-Familienunterstützung.
- Besehung des Polizeisergeanten Raffine in den Ruhestand.
- Geloh eines Mietvertrages.
- Bewilligung einer Spende für die Weihnachtsbesetzung der in hiesigen Reservelazarett untergebrachten Krieger.
- Abgabe eines Wechsels.
- Abgabe von warmem Frühstück an bedürftige Schulkinder.

Antrag des Stadtverordneten Herrn L. Graef u. Genossen
Lebensmittelversorgung für die Kurzeit 1917.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebend eingeladen.

Bad Ems, den 8. Dezember 1916.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Franz Ermisch.

Verkauf von Butter.

Auf die Fettmarken, die für die Zeit vom 27. Nov. bis zum 3. Dez. l. J. Gültigkeit haben, kann bei M. Schmitt und Fr. Neidhöfer Butter entnommen werden. Diejenigen Inhaber einer Fettkarte, die in der letztverflossenen Woche Del eingekauft haben, erhalten keine Butter.

Der Verkauf beginnt am Samstag, den 9. d. Mts. mit dem Erscheinen der Emser Zeitung.

Bad Ems, den 8. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Verkauf von Kappus und Rüben.

Die Stadt hat eine weitere Sendung Kappus und Rüben erhalten. Der Verkauf findet am nächsten Montag ab jeden Nachmittag von 2—5 Uhr im Spritzenhaus statt. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Kappus fest ist und sich zum Einsalzen für Sauerkraut gut eignet.

Bad Ems, den 9. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Viehhandelsverband
für den Regierungsbezirk Wiesbaden.
Nr. IV/3813.

Bekanntmachung

betreffend

Ankauf von Kälbern zu Schlachtzwecken.

I.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 10. Juni 1916, Ziffer 1, betreffend Preise für Kälber zu Schlachtzwecken, geben wir bekannt, daß unsere Mitglieder beim Ankauf von Kälbern zu Schlachtzwecken vom 4. Dezember 1916 ab keine höheren als nachstehende Preise ab Stall erlangen dürfen.

Bis 50 kg Lebendgewicht	M. 70.— für 50 kg
50—75 "	" 80.— " 50 "
über 75 "	" 90.— " 50 "

II.

Überschreitung der Preisgrenzen wird mit zeitweiliger dauernder Entziehung der Ausweiskarte geahndet.

III.

Die vorstehenden Preise gelten für alle Ankäufe, die ab Montag, den 4. Dezember d. J. ab bei den Viehhändlern getätigt werden, und kommen ab Montag, den 11. Dezember d. J., auf der Viehsammelstelle ausschließlich zur Anwendung.

Frankfurt (Main), den 1. Dezember 1916.

Der Vorstand.

Jugendkompagnie, Bad Ems

Montag, den 10. Dezember, 3 Uhr nachmittags
am Schlachthof:

Exerzieren und Handgranatenwerfen.

Hoffmeister.

Weihnachtsausstellung

Spielwaren jeglicher Art eröffnet.

Gleichzeitig empfehle praktische Festgeschenke aus feinem Leder-, Schmuck- u. Galanteriewaren, sowie Feldartikel für unsere Krieger.

Jos. Diener, Bad Ems,

Römerstr. 76.

Bitte beachten Sie meine Schaufensterauslagen, Ecke Bleich- u. Römerstrasse No. 71. (1177)

Alfa-Laval-Separator.

Diese bevorzugte und von allen Seiten empfohlenen Separator habe ich in allen Größen stets auf Lager.

Jacob Landau, Nassau.

Anmeldung und Entrichtung des Warenumsatzstempels.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz vom 26. Juni 1916 werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten Gewerbetreibenden und Gesellschaften in Bad Ems aufgefordert:

- den gesamten Betrag ihres Warenumsatzes im Kalenderjahr 1916, sowie
- den Stempelpflichtigen Betrag ihres Warenumsatzes während des vierten Quartals des Kalenderjahres 1916 (1. Oktober bis 31. Dezember), spätestens bis zum 31. Januar 1917, schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe bis zum gleichen Zeitpunkt zu entrichten.

Als abgabepflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb des gesamten Kurlogiergewerbes, der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues, sowie der Bergwerksbetrieb.

Befällt sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 Mark, so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht.

Für die Betriebsinhaber, deren Warenumsatz nicht erheblich hinter 3000 Mark zurückbleibt, empfiehlt es sich, zur Vermeidung von Erinnerungen eine die Nichterreichung begründende Mitteilung an die unterzeichnete Warenumsatzsteuerstelle gelangen zu lassen.

Wer der Anmeldung zuwiderhandelt oder über die empfangenen Zahlungen oder Lieferungen wesentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe verwirkt, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt eine Geldstrafe von 150 Mark bis 3000 Mark ein.

Für die schriftliche Anmeldung muß der amtliche Vordruck verwendet werden. Vordrucke können bei der unterzeichneten Steuerstelle (Stadt. Steuerbüro) und bei der Stadtkasse kostenlos entnommen werden.

Die Warenumsatzsteuerstelle sendet auf schriftlichen Antrag den amtlichen Vordruck zu; ohne schriftlichen Antrag wird der Vordruck nicht zugestellt.

Die Abgabe muß bis zum 31. Januar 1917 an die Stadtkasse Bad Ems entrichtet sein.

I. Bargeldlose Zahlung kann bewirkt werden:

- Durch Banküberweisung oder Bankverrechnungsscheck*)
- Durch Ueberweisung aus eigenem Postsparkonto auf das Konto Nr. 259 der Stadtkasse Bad Ems bei dem Postsparkassistenten Frankfurt a. M.

Zugleich

muß das ausgefüllte Anmeldeformular an die Stadtkasse Bad Ems eingeleitet werden.

II. Im übrigen hat die Anmeldung des Warenumsatzes durch Abgabe des ausgefüllten Vordrucks und zugleich die Zahlung der Abgabe bei der Stadtkasse Bad Ems vormittags 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr zu erfolgen.

Mündliche Anmeldung ist während der Vormittagsstunden 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr bei der unterzeichneten Steuerstelle (Stadt. Steuerbüro) zulässig.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldebordrucke nicht zugegangen sind.

Bad Ems, den 8. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Warenumsatz-Steuerstelle.

- a) Die Stadtkasse hat Konto in ffd. Rechnung bei a) der Landesbankstelle in Bad Ems.
- b) dem Emser Vorschuß- und Kreditverein in Bad Ems.

Polizeisergeanten-Stelle zu besetzen.

Zum 1. April 1917 ist die frei werdende Stelle eines Nach-
polizeisergeanten mit einem anstellungsberechtigten Bewerber zu besetzen.

Die Besoldung beträgt 1200 bis 1550 Mark und 15 v. d. d. d. jeweiligen Gehalts als Zuschuß zum Wohnungsgeld. Außerdem wird zur Zeit eine Kriegsteuerzulage von 10 v. d. d. der Besoldung gewährt, sowie für jedes Kind unter 10 Jahren eine Beihilfe von 50 Mark jährlich.

Von dem Bewerber wird tatkräftiges, sicheres sowie geordnetes und tatkraftvolles Verhalten gefordert, er muß mindestens 1,70 Meter groß, unverheiratet und im Besitz des Anstellungsbefehls sein.

Die Anstellung erfolgt vorläufig auf eine Probezeit von 6 Monaten.

Bewerbungsanträge unter Beifügung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse in 2-facher und beglaubigter Abschrift sind bis zum 25. Januar 1917 an uns einzureichen.

Bad Ems, den 8. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Salzschneidebohnen.

per Pfund 60 Pfg. werden abgegeben bei Herrn G. May, Schade & Zillgrabe und Hugo Schmidt.

Diez, den 8. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Gewerbliche Fortbildungsschule, Diez.

Der Sachunterricht (Unterricht am Montag, Dienstag u. Mittwoch) fällt von heute ab bis einschließlich 7. Jan. aus. Dagegen findet der Zeichenunterricht nächsten Sonntag 10. Dez., zur gewohnten Stunde statt. Von da ab fällt auch der Zeichenunterricht bis einschließlich 7. Jan. aus.

Der Schullehrer

F. Rold.

Karl Niedenfür Wwe.,

Bad Ems, Römerstrasse 70

empfiehlt als praktische und preiswerte

Weihnachtsgeschenke

in grosser Auswahl

Briefpapier von den einfachsten bis zu den elegantesten Kassetten,

Neuheiten in Postkarten-Poesie und

Amateur-Albums,

Neue Jugendschriften,

Mal- und Bilderbücher,

Gesellschaftsspiele,

Wandkalender,

Schreibzeuge,

Familien- und Bilderrahmen.

[1234]

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater.

Programm für Sonntag, den 10. Dezember
von 1/3—11 Uhr.

Lustige Studenten. Humoreske.

Monopol-Film!

Monopol-Film.

In schwebender Bein.

Schauspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen erste Künstler

Elko-Woche.

Die neuesten Berichte von den Kriegsschauplätzen.

Der Jugend Glück des Alters Frieden.

Drama in 1 Akt.

Photographischer Wettbewerb.

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Das stärkere Geschlecht. Spannendes Drama in 1 Akt.

Jugendliche unter 17 Jahren haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Empfehle meine

Spezial-Artikel:

Kupfer-Ersatzkessel

(bestens bewährt)

Einkochapparate,

-Gläser u. -Dosen,

Ziegen-

Zentrifugen,

Taschenlampen,

Wagenfett,

Lederfett,

Feldpost-Dosen u.

-Flaschen in Kartons,

Zigaretten.

Billig und gut!

Wilhelm Seel

Hahnstätten. [1231]

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Eisen, Metallen, Papier, sowie gebr. Sorten zu höchsten Preisen. Best. werden abgeholt. [1192]

Peter Wanning Bad Ems,

Marktstraße 69.



75 000 Weber'sche

Gausherdöfen,

Rohherde mit Backofen und

Fleischräucher

für Hausabrichtungen usw. be-

weisen deren Vorteile

Preislisten umsonst! [1019]

Größe u. größte Spezialfabrik

Ant. Weber, Niederbreisbach (Rhd.).

Neun Mark per Kilo

zahlbar

für sofort lieferbares:

Leinöl roh, gekocht und ge-

bleicht, sowie Standöl,

ebenso auch Terpentinöl, Blei-

weiß, Tran, Schellack und

Friedenslake

E. G. Sondheim, Farben- und

Werkstoffabrik [1118]

Siegen, Rothenstraße 11. Tel. 2084

Gesucht werden

verkauft die Villa, Bohr Geschäft-

haus H. u. gr. Güter, Rüben oder

sonstige Anwesen Geschäfte zwecks

Zuführung an vorhandene Klus-

ter und Interessenten für Immo-

bilien Selbstverkäufer schreiben an

den Verlag [970]

Verkaufs-Markt

Frankfurt a. M., 3-11 68.

Besuch erfolgt kostenlos.

Schickore-Salat

heute frisch eingetroffen. [1233]

Albert Kauth, Bad Ems.

Geschenkartikel.

Alle Sorten Kämmen u.

Bürsten, modernen Haar-

schmuck, sowie praktische

Sachen für Militäre empf.

Frau H. Kuhn,

Römerstr. 92, Bad Ems.

Alteisen,

Staniol,

Sorte,

Flaschen,

Lumpen,

Knochen,

Wolle

kauft zu hohen Preisen

H. Thalheimer,

Bad Ems. Telefon 15. [1223]

Verkauf:

Mandoline, alte Geige und

Zither billig. [1211]

Em, Lahustr. 21 im Laden.

Hafelnüsse

kauft zu höchsten Preis

gegen sofort. Kaffe [1183]

Jos. Ginggott, Balduinstein.

Schneeschuhe

zu kaufen gesucht. [1210]

Em, Lahustr. 21 im Laden.

Stundennädchen

oder Frau vormittags gesucht.

1937 Hotel Royal, Bad Ems

ein anständiges, fleißiges und

sauberes

Mädchen

als Stütze gesucht. Dieses muß

auch zeitw. die Bedienung der

Gäste übernehmen. [1225]

Hotel-Restaurant

„Deutsches Haus“, Limburg

Obere Straße 21.

Kirchliche Nachrichten.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Dez., 2. Advent.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Text: Luc. 17, 20—30.

Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Text: 1. Tim. 1, 12—17.

Dienstadt.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Dez., 2. Advent.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Nachm. 3 Uhr: Predigt in Geisg.

Diez.

Katholische Kirche.

2. Adventssonntag.

Vorm. 7 1/2 Uhr: Frühmesse.

Nachm. 10 Uhr: Hochamt.

Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Nachm. 4 Uhr: Mütterverein.

Freitag abend 8 Uhr: Kriegsanhänger

